

«Der Weg ist nicht zu Ende, wenn das Ziel explodiert.»

Heiner Müller

Das Langzeitprojekt Freie Republik HORA (FRH) ist das vielleicht utopischste HORA-Projekt aller Zeiten. 2013 wurde es ins Leben gerufen, als Gegenpol zu den Zusammenarbeiten von Theater HORA mit prominenten Gastkünstler*innen und Gruppen wie Jérôme Bel, Das Helmi, Monster Truck, Schauspielhaus Zürich oder Milo Rau. Hier standen im Gegensatz dazu im Zentrum: radikal eigenständige szenische Aktivitäten der «geistig behinderten» Ensemblemitglieder, sowie die fortlaufende Hinterfragung von Machtstrukturen und Personenkult in der normalerweise herrschenden «Ordnung des Theaters». Jetzt geht das Projekt FRH in seine abschliessende Phase. Der Titel dieser Phase (FRH6) – ENDSTATION ZUKUNFT – beschwört das Bild eines irgendwo im Weltall gestrandeten Raumschiffs herauf, Vision, Sehnsucht und Kapitulation, Möglichkeitssinn und Ende aller Möglichkeiten zugleich. In einer von den Mitgliedern des HORA-Ensembles erträumten und von Fidel Morf und Silvan Hillmann umgesetzten Endzeit-Szenographie werden, sozusagen im Zeitraffer, die unterschiedlichen Projekt-Phasen noch einmal reaktiviert, durchgespielt und erweitert und in Form von Kurz-Inszenierungen und Live-Film-Remakes, Performances, Publikumsgesprächen, Begegnungen und mehr präsentiert – und am Ende noch einmal zusammengeführt in einer zweiwöchigen Retrospektive sowie in einer Sonderausgabe des HORA-Magazins.



Der Anfang vom Ende (Eröffnungsabend)

Do 24. Januar, 19 Uhr

Die offizielle Eröffnung – der letzten Projektphase von FREIE REPUBLIK HORA genauso wie der eigens für diese Projektphase entwickelten Raum-Installation, in der sich alle folgenden Projekte abspielen werden. Mit Aperero, Performances, Reminiszenzen an die vergangenen Projektphasen, Ansprachen behinderter und nichtbehinderter Ensemblemitglieder, Food & Drinks sowie ersten Fundstücken einer Ausstellung zum FRH-Projekt.

Gianni Blumer, Nele Jahnke & Kolleg*innen: Song Martin und am Ende steht ein Chor

Fr 1. März, 19 Uhr

Co-Regie von Tausendsassa Gianni Blumer mit der künstlerischen HORA-Co-Leiterin Nele Jahnke. Die genaueren Konturen des Projekts liegen noch in dichtem Nebel, wer jedoch die beiden kennt, ahnt, dass bei diesem künstlerischen Gipfeltreffen mit einem ziemlich freischwebenden (NJ), extrem requisitenreichen (GB), Totaltheater (NJ) mit zahllosen Film- und TV-Zitaten (GB) zu rechnen ist.



Macht was ihr wollt und wie es euch gefällt

Mi 13., Sa 16., Mi 20., Sa 23., Mi 27. März,
jeweils um 19 Uhr

Das Format, mit dem das Projekt Freie Republik HORA im Sommer 2014 anfang: Erlaubt ist alles, was den Einzelnen und oder dem Kollektiv auf der Bühne gefällt – mit Ausnahme von Gewalt und körperlichen Übergriffen auf andere Personen. Und am Ende geben die Zuschauer*innen dazu ihr Feedback. Ein radikales Experiment zum Erproben von künstlerischer Autonomie, im Theater.



Programmübersicht

Do 24. Jan: «Der Anfang vom Ende»
(Eröffnungsabend)

Fr 1. März: «Song Martin und am Ende
steht ein Chor»

Mi 13. März: «Macht was ihr wollt und wie
es euch gefällt #17»

Sa 16. März: «Macht was ihr wollt und wie
es euch gefällt #18»

Mi 20. März: «Macht was ihr wollt und wie
es euch gefällt #19»

Sa 23. März: «Macht was ihr wollt und wie
es euch gefällt #20»

Mi 27. März: «Macht was ihr wollt und wie
es euch gefällt #21»

Mi 8. Mai: Science Fiction Film Remakes 1:
«Voyage sur la lune» (1902)

Sa 11. Mai: Science Fiction Film Remakes 2:
«Metropolis» (1927)

Mo 20. Mai: Science Fiction Film Remakes 3:
«Barbarella» (1968)

So 26. Mai: Science Fiction Film Remakes 4:
«Blade Runner 2049»

Fr 21. Juni: «Der Mann der von der Erde fiel»

Mi 3. Juli –

Fr 13. Juli: Freie Republik HORA –
Die Retrospektive

Beginn jeweils um 19 Uhr

Ort: Casino-Saal Aussersihl

Rotwandstrasse 4, 8004 Zürich
(Tram 2 oder 3 bis Haltestelle
«Bezirksgebäude»)

Weitere Infos und Reservierungen: www.hora.ch

Science Fiction Film Remakes

Mi 8. Mai: «Voyage sur la lune» (1902),

Sa 11. Mai: «Metropolis» (1927),

Mo 20. Mai: «Barbarella» (1968),

So 26. Mai: «Blade Runner 2049» (2017),

Beginn jeweils um 19 Uhr.

Ca. 20 - 30minütige, von HORA-Ensemblemitgliedern an nur einem einzigen Tag inszenierte, live gespielte und abgefilmte und direkt auf die Leinwand projizierte Remakes von vier Klassikern der Science-Fiction-Film-Geschichte. Zusätzlich zuerst Einführung in den Film durch den Regisseur und anschliessend Publikumsgespräch.



Matthias Grandjean:

Der Mann, der von der Erde fiel

Fr 21. Juni, 19 Uhr

Ausserirdische Lebewesen – gibt es die? Wie sehen sie aus? Sind sie wirklich so schrecklich, wie sie in manchen Filmstreifen in Erscheinung treten – erbitterte Gegner der Erde, unheimliche Gestalten, nur darauf bedacht, den Menschen Übles zuzufügen? Ein Musiktheater frei nach dem Roman «Spion aus dem All» von Walter Tevis, und zugleich das Regiedebüt von HORA-Veteran Matthias Grandjean.

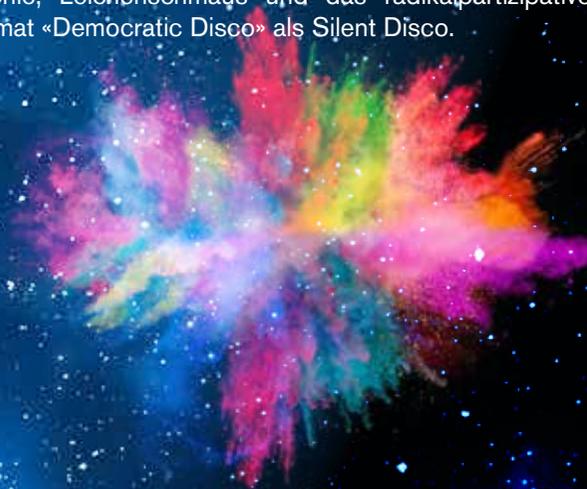
Freie Republik HORA – Die Retrospektive

Mi 3., Do 4., Fr 5., Sa 6., Mi 10., Do 11., Fr 12.,

Sa 13. Juli,

jeweils ab 19 Uhr

So wie im Hollywood-Kino kurz vor dem Tod angeblich noch einmal das gesamte Leben im Schnelldurchlauf an einem vorbeizieht, werden in den letzten zwei Wochen, bevor das FRH-Projekt im Weltall verglüht, noch einmal sämtliche Projektphasen seit 2014 re-enacted und live dem Publikum präsentiert. Am letzten Abend dann gibt es eine Beerdigungszeremonie, Leichenschmaus und das radikalpartizipative DJ-Format «Democratic Disco» als Silent Disco.



Credits:

Von und mit: Noha Badir, Remo Beuggert, Gianni Blumer, Matthias Brücker, Marcel Bugiel, Cécile Creuzburg, Michael Elber, Caitling Friedly, Robin Gilly, Simone Gisler, Jasmin Gloor, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Sara Hess, Nele Jahnke, Lucas Maurer, Serafin Michel, Jennifer Mösenfechtel, Tiziana Pagliaro, Fiona Schmid, Amadea Schütz, Fredi Senn, Elianne Stroomer, Simon Stuber, Fabienne Villiger und
Weitere Rauminstallation: Fidel Morf & Silvan Hillmann
Technische Einrichtung: Robert Meyer Produktionsleitung: Adrian T. Mai Produktion: Theater HORA – Stiftung Züriwerk
Administration: Conny Marinucci Gesamtleitung: Curdin Casutt Design: Atelyeah Marcel Freymond
Gefördert durch: Stadt Zürich Kultur, Förderverein Theater HORA, Stiftung Züriwerk, Migros Kulturprozent, Stiftung Symphasis, Kulturpark Zürich-West

THEATER HORA

STIFTUNG ZÜRIWERK KULTUR

END- STATION ZUKUNFT



ABSCHLIESSENDE PHASE (FRH6)
DES LANGZEITPROJEKTS
FREIE REPUBLIK
HORA
(2013-2019)

24. Januar – 13. Juli 2019

Casinosaal Aussersihl

www.hora.ch